



Die Kreise Wittlage und Bersenbrück

Nöldeke, Arnold

Hannover, 1915

Krebsburg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95707](#)

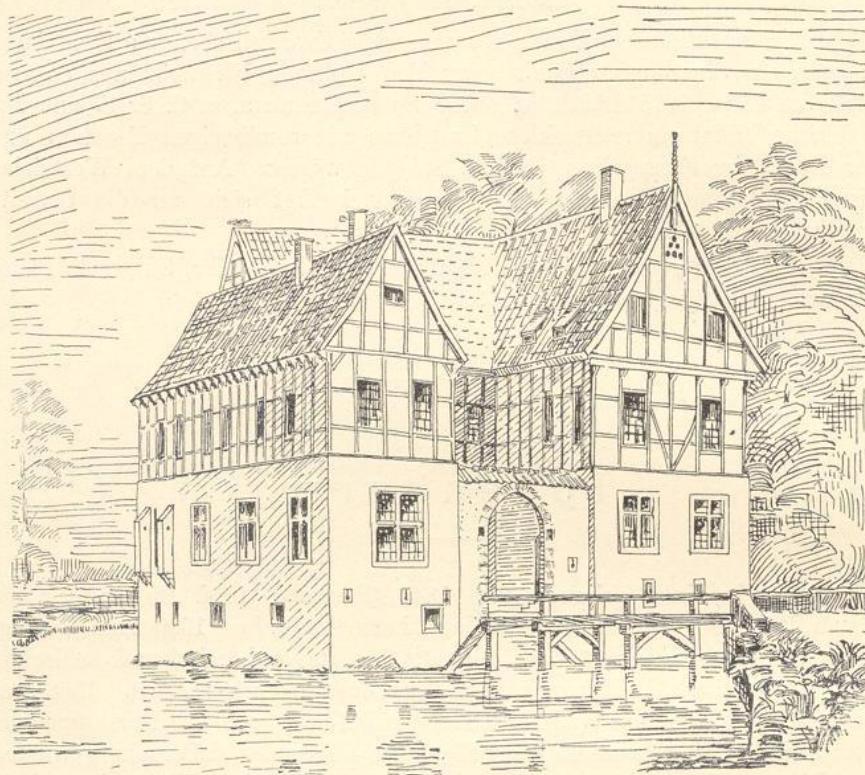


Abb. 30. Haus Ippenburg vor 1811, nach einem Ölbilde im Besitz der Familie v. d. Busche.

größeren, wieder hufeisenförmig angelegten Landhause Platz gemacht, das bis 1864 bestand. Von da bis 1868 dauerte der Neubau des heute vorhandenen Schlosses, das Formen englischer Gotik zeigt.

Krebsburg.

Die Krebsburg, in einem Quertale des Wiehengebirges 2 km wnw. von Ostercappeln belegen, war ehemals ein der Familie von Langen gehörendes Gut. Durch Jutta von Langen kam die Krebsburg an den Friesen Asche von Midlum, dessen eine Tochter Henrike das Gut dem Fähnrich Heinrich Prenger zubrachte (Stüve a. a. O. II, 256). Auch werden die Herren von Morsey auf Krebsburg genannt (M. d. Hist. Ver. zu Osn. 7, 251).



Phot. Lichtenberg. Osn.



Abb. 26 u. 27.

HAUS HÜNNEFELD; Ansicht vom Eingange aus. — Ansicht der Rückseite.

Das Gutshaus zur Krebsburg ist ein in Bruchstein mit Eckquadern auf rechteckigem Grundriß aufgeführtes, zweigeschossiges Gebäude aus dem



Abb. 31. Die Krebsburg.

Ende des XVIII. Jahrhunderts. Tür- und Fensterumrahmungen sind aus Sandstein gebildet. Ein wenig vorspringendes Risalit an der Front ist mit Uhr im Giebel und offenem Glockentürmchen versehen (Abb. 31).

Kuhhof.

Kuhhof, ein Vorwerk der Krebsburg, 4 km wsw. von Osterode an der Osnabrück-Bremer Heerstraße, hat ein sehr einfaches Wohngebäude ähnlicher Art, aber etwa aus der Zeit um 1700.

L a n g e l a g e.

Langelage, eine im Bruchlande nördlich von Osterode gelegene Wasserburg, wurde von Ludwig von Sulingen 1530 aus dem Hofe Langelage geschaffen, der bis dahin zu Arenshorst gehörte (Abb. 32). Im Osnabrücker Lehnregister von 1556 wird sie die Langelage genannt (M. d. Hist. Ver. zu Osn. 3, 120). Belehnt wurde damals mit dem Gute Christopher Fikensholt.